

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Band:** 86 (1999)  
**Heft:** 3: Neues Wohnen II : Individualisierung und Spezialisierung

**Artikel:** Casa di Paola  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-64565>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Casa di Paola

Ganz oben am Waldrand gelegen, sucht das Haus seine Bezüge eher auf topografischer Ebene denn in der kleinmassstäblichen Morphologie der benachbarten Bebauung. Es spannt sich vielmehr ein zwischen die Grossformen von Denti Vecchia und Monte Tamaro.

Der Baukörper reagiert mittels leichter Auslenkungen und Einzügen auf die örtlichen kontextuellen Bedingungen. Die Ausrichtung auf die beiden Berge geschieht mittels grosser, liegender Öffnungen an der Stirnseite, beziehungsweise mittels eingesetzter Oberlichter. Gegenüber dem Gartenbereich verhält sich das Haus hingegen geschlossen und trotzdem verwebt mit den vorhandenen Aussenräumen.

Das oben liegende Wohngeschoss besteht im Prinzip aus einem einzigen grossen, längsgestreckten, überhohen Raum, von dem lediglich die Küche neben dem Eingang und ein Studio am andern Ende des Wohnraums, hinter dem Kamin, abgetrennt sind. Über einige Stufen gelangt man auf die Ebene des Wohnbereichs, der sich auf eine eingezogene Terrasse öffnet. Dank der stirnseitigen Belichtung wird die Längsausrichtung des Raums unterstrichen; an ausgesuchten Stellen geben zusätzliche seitliche Öffnungen den Blick frei auf die herbe Landschaft, die umgebende Vegetation und einzelne architektonische Zeichen wie beispielsweise den Kirchturm von Cadro.

Das unten liegende Schlafgeschoss ist räumlich mittels eines schmalen Deckenschlitzes, in dem auch die Treppe verläuft, mit der Wohnebene verbunden. Ein Brüstungsmöbel, das unten zur Schrankzone wird, bildet zentrales Einbauelement; es verbindet praktisch sämtliche Räume und hält sie so «im Gebrauch» zusammen.

Red.

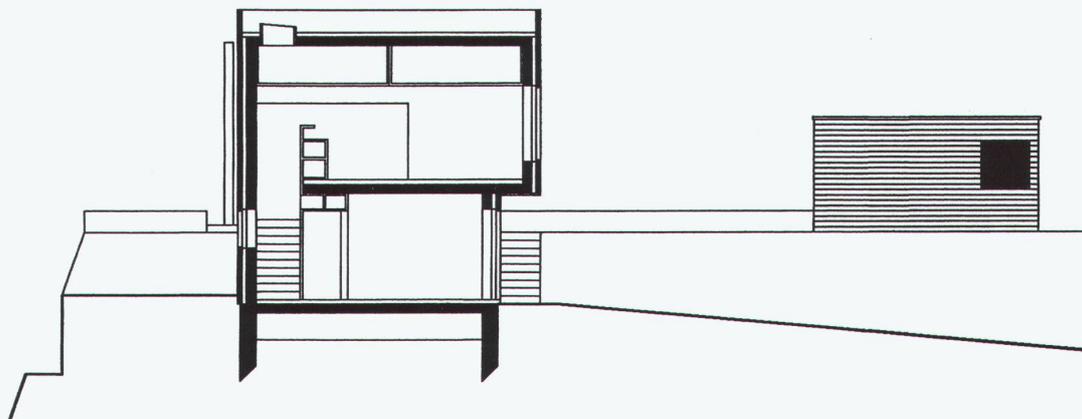


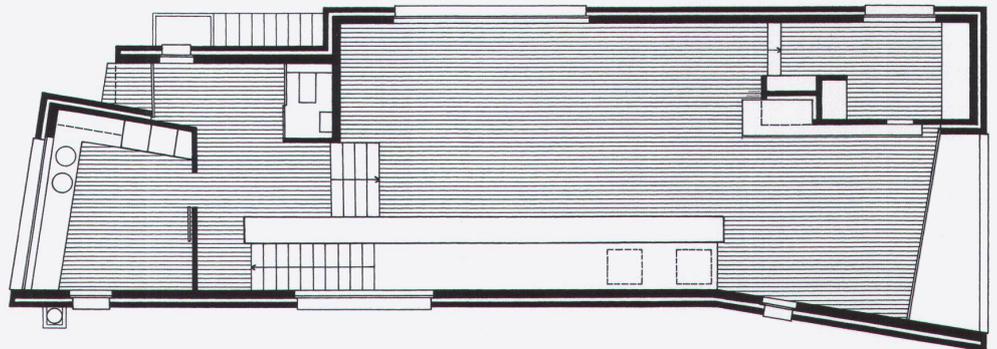
Casa di Paola, Cadro, 1994–1997  
Architekten: Sandra Giraudi,  
Felix Wettstein, Lugano

Ansicht von Westen ▷ Vue de l'ouest ▷ View from the west

Ansicht von Osten ▷ Vue de l'est ▷ View from the east

Schnitt ▷ Coupe ▷ Section





**Blick vom Wohnraum zum Eingang** ▷ Entrée vue de la salle de séjour ▷ View of entrance from living room

**Blick vom Schlafgeschoss zum Wohngeschoss** ▷ Etage d'habitat vu depuis l'étage des chambres ▷ View towards living floor from bedroom floor

**Wohngeschoss** ▷ Etage d'habitat ▷ Living floor

**Schlafgeschoss** ▷ Etage des chambres ▷ Bedroom floor

